

Antrag Nr. 6

der Fraktion **FCG-ÖAAB**

an die 184. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 4. November 2025

Förderung von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte im Bereich der künstlichen Intelligenz

Die Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer fordert das Bundesministerium für Bildung auf, KI-Bildung in den österreichweiten Lehrplänen stärker zu verankern und entsprechende Ressourcen für Fortbildungen, Schulmaterialien und digitale Infrastruktur bereitzustellen.

Begründung:

Ob Roboterjournalismus, automatisiertes Fahren oder medizinische Diagnosen – künstliche Intelligenz hält zunehmend Einzug in den Alltag. Einerseits ermöglicht sie eine Steigerung der Lebensqualität und kann bei der Bewältigung globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel und Gesundheitskrisen helfen. Gleichzeitig führt die zunehmende Verbreitung von KI zu Bedenken in Bezug auf menschliche Entscheidungsfreiheit, Datenschutz und Sicherheit. Umso wichtiger ist es, vor allem junge Menschen auf ein selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben in einer durch KI beeinflussten Welt vorzubereiten.

Schulen spielen dabei eine Schlüsselrolle. Um im Unterricht einen sinnvollen Umgang mit KI gewährleisten zu können, muss dieses Thema auch im Lehrplan verankert sein. Darüber hinaus sollen die Lehrkräfte kontinuierlich weitergebildet werden, um die neuesten Entwicklungen im Blick zu haben. Schon heute gibt es unterschiedliche Lernprogramme, die von KI-Technologien angetrieben werden. Diese zeichnen sich besonders durch die Zurverfügungstellung von individualisierten Lernpfaden aus. Aber auch eigenständig arbeitende KI-Modelle wie ChatGPT haben das Potenzial, die Bildungslandschaft als virtuelle Lernhilfen zu revolutionieren.

Angenommen ☐

Zuweisung ☐

Ablehnung ☐

Einstimmig ☐

Mehrheitlich ☐